

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gespannt wird. Die Hochzeitsgäste und der Bräutigam müssen dann mit Geld herausrücken, damit sie den Weg frei bekommen (sog. Verziag'n). Nach der Trauung wird das Mittagessen eingenommen und abends ein Tanz veranstaltet. Bei den Hochzeitsgästen unterscheidet man solche, die „auf die Hochzeit gehen“, und solche, die nur „zur Hochzeit“ gehen, aber ebenso geladen werden



National-Tanz.

Aufnahme von G. Leitner in Goisern.

müssen wie die ersteren. Die letzteren sind gewöhnlich junge, ledige Leute, entfernte Verwandte. Wer „auf die Hochzeit“ geht, nimmt an der gemeinsamen Mahlzeit teil. Nach Mitternacht erfolgt meist das sogenannte „Weisen“, das Übergeben eines Geschenkes oder Geldbetrages an das neuvermählte Paar.

Die Taufen gehen sehr einfach vonstatten. Alter Brauch ist, bei Knaben blaue Decken, bei Mädchen rote zu verwenden. Auch das „Auffangen“ von Taufen kommt vor, doch seltener als bei Hochzeiten. Nach der